

**Zeitschrift:** Schweizerische Lehrerinnenzeitung  
**Herausgeber:** Schweizerischer Lehrerinnenverein  
**Band:** 67 (1962-1963)  
**Heft:** 1

## **Buchbesprechung**

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 14.03.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

- 6./14. November Unser Freund, das Pferd. Eine Plauderei von Dr. Gaston Delaquais, Bern
- 7./16. November Erdgas, eine neue Energiequelle. Fritz Bachmann, Zürich.
- 8./12. November Anstand bei Tisch. Hörfolge von Dr. René Teuteberg, Basel
- 9./19. November Von Zar Nikolaus II. zu Lenin. Hörfolge über die Russische Revolution 1917—1921, 1. Teil. Dr. Josef Schürmann, Sursee
- 13./21. November «Härdöpfel u Chlee». Hörspiel aus der Zeit der landwirtschaftlichen Reformen des 18. Jahrhunderts. Christian Lerch, Bern
- 15./23. November «Vom Morge früe bis Zaabig spaat». Liedli und Versli. Paul Winkler, Züri, und syni Drittkläßler.

## Buchbesprechungen

(Die Redaktion übernimmt für eingegangene Rezensionsexemplare weder eine Besprechungs- noch Rücksendeverpflichtung)

- \* Archiv für das Schweizerische Unterrichtswesen. 47. Jahrgang 1961. Mit Unterstützung des Bundes herausgegeben von der Konferenz der kantonalen Erziehungsdirektoren. Verlag Huber & Co. AG, Frauenfeld, 1962. Brosch., Fr. 12.—.

Wie in einem Brennpunkt sammeln sich im «Archiv für das Schweizerische Unterrichtswesen» die verschiedenen Strahlen, die von Neuerungen, von besonderen Problemen, Erfahrungen und von neuen Gesetzesbestimmungen in den verschiedenen Kantonen Kunde geben. Es eignet sich deshalb ausgezeichnet als Orientierungsgrundlage für alle, die sich für Fragen und Gesetze des schweizerischen Unterrichtswesens interessieren. Als besonders aktuell dürfte der Aufsatz «Der Mangel an Primarlehrern und die von den Kantonen getroffenen Gegenmaßnahmen» angesprochen werden. Das Nebeneinander deutscher, französischer und italienischer Beiträge unterstreicht den gesamtschweizerischen Charakter des aufschlußreichen Werkes.

Dr. E. Brn.

Rudolf Kausen: Abriß der Schulhygiene. Julius Klinkhardt Verlag, Heilbronn 1962.

Die kleine Schrift will eine Verbindung von Medizin und Pädagogik, eine fruchtbare Beziehung zwischen Arzt und Lehrer herstellen. Der erste Hauptteil, Krankheit und Schule betitelt, befaßt sich mit den Infektionskrankheiten, et-

was am Rande auch mit «physischen Abartigkeiten» im Schulalter und mit den gesundheitlichen Gründen des Schulversagens. Der zweite Hauptteil behandelt den Schulbetrieb, die Arbeitshygiene des Unterrichtes, die sexuelle Aufklärung, auch Schulweg und Schulhaus. Ein lezenswertes Kapitel gilt der Lehrerhygiene; darin wird mit Recht das Gewicht auf die Berufsfreude gelegt.

H. St.

Schweizerisches Jugendschriftenwerk.

«Aber rassig muß es sein ...!» Wovon ist die Rede? Von der Jugendlektüre! Und da schält sich bei den jungen Lesern aus den verschiedenen Wünschen rasch der eine große heraus, der Ruf nach «Rasse». Die Hersteller von Schundschriften wissen das, und sie überschwemmen unsere Kinder mit ihren Geschichten, in denen die falsche Rasse des Verbrechertums, des Bösen, des «Untermenschentums» regiert. Mit seinen Veröffentlichungen, es sind deren schon 799 Nummern, versucht nun aber das Schweizerische Jugendschriftenwerk, jeder Lesealterstufe jene Kost zu schenken, die wirkliche, aufbauende, bildende und auch unterhaltende «Rasse» enthält.

Bezirk- und Sekundarschüler werden den Flug eines Astronauten um die Erde rassig finden. Ernst Wetter schildert mit technischer Genauigkeit in Heft Nr. 795 «Mit dem Raumschiff unterwegs» ein solches Unternehmen. In diesem Bericht

vereinen sich Aktualität, Technik, Spannung und Darstellerkunst bestens.

Ebenso wird Heft Nr. 798 «Vom Sprechhörer zum Telefonsatelliten» die Lesefreundschaft aller technisch interessierten Knaben gewinnen. Das Heft weiß, neben vielem Wissenswerten, jene innere Spannung, die im Ringen um große Erfindungen liegt, schönstens darzustellen, weist auf Leistungen hin und ist, der junge Leser merkt es gar nicht, darüber hinaus noch ein wertvoller Erziehungshelfer.

Sportbegeisterten jungen Skifahrern schenkt Heft Nr. 799 «Wir fahren Ski» einen ganzen, systematisch aufgebauten Skilehrgang. Das Büchlein wird auch dem Vater noch gute Dienste leisten, wenn er erstmals mit seiner Jungmannschaft zum Skifahren ausrückt.

Kleineren Knaben erscheint Spannung noch am besten im Gewand einer packenden Erzählung. «SOS im Drachenloch» (Heft Nr. 794) erzählt, was die zwei jungen «Höhlenforscher» im Drachenloch erfahren. Daß es aber auch eine Spannung gibt, die im Selbsttun liegt, das zeigt der Anklang, den die SJW-Modellbogenhefte stets finden. Das neue Bastelheft, Nr. 796 «Zirkus auf Reisen», läßt unter den Händen der geschickten Bastler einen ganzen Zirkus mit Zelt und Menagerie erstehen. Mit dem gleichzeitig erstellten Modellzug kann der Zirkus auf Reisen geschickt werden.

Bei diesen Neuerscheinungen hat das SJW auch seine treuesten Leser, die Kleinen, nicht vergessen. Ihnen winkt in der Geschichte «Das goldene Löcklein», Heft Nr. 793, eine liebe, frohmütige Weihnachtserzählung von zwei goldenen Engelchen, die für einen Tag ihren Platz auf einer alten Kirchenorgel verlassen dürfen.

Zu viel Spannung? Zu viel Rasse? Nein, das gehört zur Jugend. Der Hang nach dem Abenteuerlichen, dem Fremden ist ein legitimes Bedürfnis der jugendlichen Seele. Er ist ein Weg zur Erkenntnis, zum Erfassen der Welt. Es kommt nur darauf an, wie dieser Drang gestillt wird. Mit einem SJW-Heft kann man dabei nicht fehl gehen. Das ist bald

eine Binsenwahrheit ... und muß doch immer wieder betont werden. Dr. W. K.

#### Kalender 1963

Schweizer Wanderkalender. Dieser gezielte Kalender enthält nicht nur zahlreiche, schöne, zum Teil farbige Photos, sondern auch hübsche Wanderlieder und allerhand Wissenswertes aus der Natur. Wie üblich sind darin auch die Bedingungen für den Zeichen- und Photowettbewerb zu finden. Der Erlös kommt dem Schweizerischen Bund für Jugendherbergen zugute.

Mutter und Kind. Das neue Jahrbuch für Kinderpflege und Familienglück behandelt vor allem Erziehungsprobleme. Aus den vielen Beiträgen seien genannt: «Briefe für Mütter» — Warum ist die Erziehung heute so schwer? von Helene Stucki. — Dr. med. Th. Bovet: Die Welt ohne Väter — Peter Wyß: Über das Strafen. Verlag: Walter Loepthien AG, Meiringen. Preis Fr. 1.80.

Schweizer Rotkreuz-Kalender. Ergötzliche Erzählungen, Ratschläge, Aufsätze, die zur Besinnung einladen, und Gedichte bereichern dieses schöne Jahrbuch, das gerne gekauft und gelesen wird. Preis Fr. 2.—.

Schweizerischer Blindenfreund-Kalender. Die Ausgabe 1963 trägt ein zeitgemäßes und sinnvolles Kleid: ein im Dunkel sitzendes Kind liest mit der Hand andächtig in Blindenschrift. So dokumentiert schon der Umschlag, daß wir durch den Kauf dieses Jahrbuches dem Schweizerischen Blindenverband helfen, seine Aufgabe zu erfüllen. Preis Fr. 2.—.

Kalender für Taubstummenhilfe. Aus dem Ertrag dieses Jahrbuches wird die Schulung und Weiterbildung von Taubstummen gefördert. Der Käufer wird auch an dem reichhaltigen Inhalt und dem ganzseitigen hübschen Anker-Bild (Großmutter und Enkelin) Freude haben. Preis Fr. 2.—.

Der Hinkende Bot. Dieser historische Kalender, der schon im 236. Jahrgang erscheint, wird dieses Jahr ehrend eingeführt und bedankt durch Maria Lauber. Dieses Jahrbuch findet vor allem im Kanton Bern gute Aufnahme. Verlag Stämpfli & Cie., Bern. Preis Fr. 2.—.